

19.12.2015, 11:30 Uhr

Haus St. Josef am Inn ist meistdekoriertes Seniorenheim Österreichs

MARIAHILF (kr). Mit insgesamt vier der begehrten TELEIOS-Preisen sowie einem weiteren Bundespreis ist das Innsbrucker Haus St. Josef am Inn Österreich Spitzenreiter. Ende November kamen die jüngsten Trophäen für das Projekt „Camping im Altersheim“ sowie die hauseigene HSI-Academy hinzu. Der TELEIOS-Preis wird alle zwei Jahre unter insgesamt 850 Senioren- und Pflegeheimen in Österreich vergeben und gilt als prestigeträchtigste Auszeichnung der Branche.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnungen und sehen sie als Würdigung unserer Arbeit“, zieht der Leiter des Haus St. Josef am Inn, Christian Juranek, zufrieden Bilanz. Immerhin konnte er mit seinem Team bei der diesjährigen Verleihung der prestigeträchtigen TELEIOS-Preise gleich zwei Mal jubeln. Für das Projekt „Camping im Altersheim“ erhielten die Innsbrucker den ersten Preis in der Kategorie „BewohnerInnen“. Für die hauseigene HSI-Academy wurden Juranek und sein Team mit dem zweiten Platz in der Kategorie „MitarbeiterInnen“ bedacht. Damit ist das Haus St. Josef am Inn in Österreich das am meisten dekorierte Seniorenheim und hält bei nunmehr fünf Auszeichnungen. Für Juranek zeugen die jüngsten Preise vom richtigen Weg, auf dem man sich befindet: „Sowohl in der Kategorie ‚BewohnerInnen‘ als auch in der Kategorie ‚MitarbeiterInnen‘ ausgezeichnet zu werden, ist eine Bestätigung für unser Engagement. Wir wollen einerseits unseren Senioren ein zu Hause geben und andererseits unseren Mitarbeitern einen Arbeitsplatz mit Zukunft bieten.“

Camping im Altersheim

Das Projekt „Camping im Altersheim“ gilt als Vorzeigeeinitiative, wie die Leiterin des Pflegedienstes, Agnes Pucher, erklärt: „Es ermöglicht es unseren Senioren, einmal im Jahr aus ihrem Heimalltag völlig auszusteigen. Die ungewöhnliche Erlebniswoche verbindet die Bewohner untereinander und mit ihren Pflegern in ganz besonderer Weise.“ Ziel des Projektes ist es, den Bewohnern ein Stück weit die Angst vorm Leben im Heim zu nehmen, indem sie sich in einem kreativen und engagierten Haus untergebracht fühlen. Geurlaubt wird in behindertengerechten Campinghäuschen, die einerseits bestens den pflegerischen Anforderungen genügen und andererseits zum entspannten Verweilen einladen. „Darüber hinaus schätzen unsere Senioren die verschiedenen Angebote am Campingplatz selbst ebenso wie die täglichen Ausflüge in die Umgebung. Die empfundene Unbeschwertheit und Leichtigkeit in diesen Tagen lässt alle vergessen, eigentlich eine Reise aus dem Altersheim angetreten zu haben“, so Pucher. Die Jury des TELEIOS-Preises würdigte die Initiative als „pfiffiges Urlaubsangebot“ und „Kontrast zum Gewohnten, die die Lebensqualität erhöht“. Die Juroren zeigten sich vom innovativen Zugang des Projektes überzeugt. „Camping im Altersheim“ ermögliche es den Senioren trotz hoher Pflegestufen, einmal im Jahr aus ihrem Heimalltag völlig auszusteigen. „Der Kontrast zum Gewohnten erhöht die Lebensqualität“, zeigte sich die hochkarätige Wettbewerbsjury überzeugt von dem Projekt sowie davon, dass mit innovativen Ideen immer wieder auch scheinbar Unmögliches möglich gemacht werden kann. „Die gewonnen Erfahrungen motivieren und machen Mut, immer wieder neue Ideen und Wege zu suchen und zu gehen“, so die Jury in ihrer Begründung, dem Haus St. Josef am Inn dafür den ersten Preis in der Kategorie „BewohnerInnen“ zuzusprechen.

HSI-Academy – Fortbildung vor Ort

Der zweite Preis in der Kategorie „MitarbeiterInnen“ wurde für die hauseigene HSI-Academy verliehen. Diese Fortbildungs-Initiative bietet den Mitarbeitern im Haus St. Josef am Inn permanente Weiterbildungsmöglichkeiten. „Die Ansprüche an Mitarbeiter eines Senioren- und Pflegeheimes nehmen fortlaufend zu. Dem begegnen wir mit umfassender Bildung in einer eigenen Academy“, erklärt dazu Academy-Leiter Christoph Hain. Die HSI-Academy bietet verschiedene Schwerpunkte. Zum einen das Minipflegestudium für pflegende Angehörige und allgemein Interessierte. „Dieses Angebot ist öffentlich und richtet sich direkt an die Zielgruppe“, so Hain. Daneben finden im Rahmen der HSI-Academy ganzjährig Mitarbeiterfortbildungen statt, die sich an der jeweiligen Bildungsnotwendigkeit orientieren. „Diese Fortbildungen werden angepasst an die Dienstzeiten offeriert und sind unentgeltlich. Sie werden individuell dokumentiert, um die Erfüllung der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtungen aller unserer Mitarbeiter sicherzustellen“, erklärt Hain. Die Jury zeigte sich vom praxisorientierten Zugang des Bildungsangebotes beeindruckt sowie von der nachhaltigen Wirksamkeit dieses Zugangs und den dadurch ermöglichten gehobenen Wissenstand. Besonders hervorgehoben wurde zudem der Vertrauensaufbau, der dank der HSI-Academy zwischen Heim und pflegenden Angehörigen praktisch „nebenbei passiert“.

TELEIOS – die Seniorenheim-Oscars

Der TELEIOS-Preis wird alle zwei Jahre von „Lebenswelt Heim“, dem Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs ausgeschrieben und zeichnet herausragende Projekte und Neuerungen im Bereich der stationären Altenarbeit aus. Seit dem Jahr 2004 ist der TELEIOS der landesweit wichtigste Preis in der Altenpflege und wurde heuer bereits zum siebenten Mal vergeben – in drei Kategorien: BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Führung. Insgesamt rund 850 Heime sind unter dem Dachverband „Lebenswelt Heim“ zusammengeschlossen. Mit mittlerweile vier TELEIOS Auszeichnungen ist das Innsbrucker Haus St. Josef am Inn österreichweit Spitzenreiter. „Wir sind sehr dankbar, meistdekoriertes Heim Österreichs zu sein. Für uns ist das Ansporn und Auftrag zugleich, weiter an der Qualität unseres Hauses zu arbeiten – im Sinne der Bewohner, aber auch im Sinne der Mitarbeiter“, so Leiter Christian Juranek.